

# ADNAN SOFTIĆ

Adnan Softić ist Bildender Künstler, Regisseur und Autor. In seiner Arbeit *Bigger Than Life* (2018, 30 Min.) widmet er sich dem Stadtentwicklungsprojekt „Skopje 2014“: Seit 2010 entstand in Mazedoniens Hauptstadt ein neues, „antikes“ Zentrum. Die Stadt sollte nach dem Willen der Regierung als Wiege der antiken Hochkultur und Ursprung Europas inszeniert werden. Es wurden zahlreiche Regierungsgebäude und Museen wie auch Monumente in klassischer Anmutung errichtet, bestehende Häuser – so auch zum Teil sozialistische Gebäude der 1960er Jahre – wurden mit Säulen, Balustraden etc. „antikisiert“.

Softić reagiert auf dieses so gigantische wie problematische Vorhaben mit einem Musikfilm: In vier Akten führt er den imperialen Gestus, der dem Bauvorhaben innewohnt, ebenso humvoll wie präzise vor. Pathos wird mit Pathos begegnet und ironisch inszeniert. Neben glanzvollen, ja kitschigen Aufnahmen der neuen Bauwerke stehen Szenen, in denen ihre Kulissenhaftigkeit überdeutlich wird. Softić zeigt, wie Geschichte gemacht wird, und wie die Kontrolle einer (imaginierten) Vergangenheit einhergeht mit dem Wunsch, Gegenwart und Zukunft zu beherrschen. Er fragt, inwiefern die Antike etwas mit dem heutigen Europa zu tun hat, und wer überhaupt ein Recht auf Geschichtsschreibung hat. Denn die ethnische und kulturelle Vielfalt, die Mazedonien prägt, wird durch diese städtische Umgestaltung ausgeblendet. Es wird eine lineare, homogene Geschichte erzählt, die einen Großteil der Bewohner\*innen des Landes ausschließt.

Adnan Softić wurde 1975 in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) geboren. Er studierte Film und Ästhetische Theorie an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg, wo er auch eine Gastprofessur für Film und Zeitbezogene Medien innehatte. Softić erhielt verschiedene Preise und Stipendien, zuletzt das renommierte Villa Massimo-Stipendium. *Bigger Than Life* wurde dieses Jahr mit dem 3sat-Förderpreis der Kurzfilmtage Oberhausen ausgezeichnet.

Zum Film ist die Publikation *A Better History. Eine bessere Geschichte* erschienen, die im Museumsshop erhältlich ist. Am 10. Oktober um 18 Uhr findet in der Berlinischen Galerie eine Lesung mit dem Künstler statt.

Adnan Softić is a visual artist, director and writer. In his work *Bigger Than Life* (2018, 30 min.) he explores the urban development project “Skopje 2014”. In 2010 the Macedonian capital began to create a new “ancient” core. The government wanted to style the city as a cradle of ancient civilisation and a fountain of Europe. Numerous public buildings, museums and monuments were constructed with a classical feel, while existing edifices – including socialist architecture from the 1960s – were lent an “ancient touch” in the form of columns, balustrades and other features.

Softić responded to this gigantesque and problematic venture with a musical film: in four acts he documents the imperial attitude behind the building project with humour and precision. Pathos is met with pathos and ironically framed. Alongside sometimes kitschy shots of the new buildings in all their splendour are scenes that blatantly expose their character as stage sets. Softić demonstrates how history is written and how regulating the (imagined) past is intertwined with a desire to control the present and future. He questions how relevant Antiquity is to modern-day Europe and who has the right to construct history, especially as this urban revision blots out Macedonia’s ethnic and cultural diversity. The linear, homogenous history it narrates excludes a large section of the country’s population.

Adnan Softić was born in Sarajevo (Bosnia and Hercegovina) in 1975. He studied film and aesthetic theory at the Hochschule für bildende Künste in Hamburg, where he was a guest lecturer in film and time-based media. Softić has received various awards and scholarships, most recently the prestigious Villa Massimo residency. *Bigger Than Life* won this year’s 3sat-Förderpreis at the International Short Film Festival in Oberhausen.

The book *A Better History. Eine bessere Geschichte* was published to coincide with the film and can be purchased in our museum shop. On 10 October at 6 pm the Berlinische Galerie will host a reading with the artist.